

## Wie du die Merkmale einer Novelle nachweist

### Aufgabe

Weise die Merkmale einer Novelle in Gottfried Kellers „Kleider machen Leute“ nach.

Material:

Die Novelle von Gottfried Keller Kleider machen Leute

### Das musst du wissen

Eine Novelle erkennst du an folgenden Merkmalen:

Es geht um eine „unerhörte Begebenheit“, das heißt um ein außergewöhnliches Ereignis.

Oft wird das außergewöhnliche Schicksal einer Person dargestellt.

Die Personen machen (anders als in Romanen) keine Entwicklung der Persönlichkeit durch.

Die Handlung ist einfach: Es gibt meistens nur einen Handlungsstrang und keine Rückblenden oder Einschübe. Meistens kommen nur wenige Personen vor.

Der Aufbau einer Novelle ähnelt oft dem Aufbau eines Dramas. Das heißt, es gibt eine Einleitung, einen Anstieg der Spannung, einen Wendepunkt (oder mehrere) und eine Auflösung am Ende.

Viele Novellen haben eine Rahmenhandlung.

Merk dir, dass nicht alle Merkmale in einer Novelle vorkommen müssen.

### Schritt 1: Lies den Text und beschreibe das Ereignis

Im ersten Schritt liest du den Text und beschreibst kurz das außergewöhnliche Ereignis, das die Novelle auszeichnet.

In „Kleider machen Leute“ wird der arme Schneider Wenzel Strapinski versehentlich für einen Grafen gehalten und entsprechend behandelt. Obwohl er selbst nie behauptet ein Graf zu sein, bleibt das Missverständnis über längere Zeit bestehen. Das „Unerhörte“ an der Situation ist, dass der Schneider ungewollt zum Betrüger wird, die Situation dann aber ausnutzt, obwohl er eigentlich ein schüchterner, bescheidener Mensch ist.

### Schritt 2: Beschreibe das Schicksal der Hauptfigur

Im zweiten Schritt beschreibst du das Schicksal der Hauptfigur.

In „Kleider machen Leute“ wird das außergewöhnliche Schicksal von Wenzel Strapinski vorgestellt. Der Leser erfährt (allerdings erst gegen Ende der Novelle), dass Strapinski in ärmlichen Verhältnissen aufgewachsen ist und als Junge schon einmal die Möglichkeit hatte, eine höhere Bildung und bessere Chancen in der Gesellschaft zu bekommen. Dazu hätte er aber seine Mutter verlassen müssen, die ihn nicht gehen lassen wollte. Als er erwachsen ist, ergibt sich für ihn durch einen Zufall die Gelegenheit, wenigstens für eine Weile so zu tun, als wäre er ein reicher, angesehener Mensch. Er nimmt sich vor, dieses Gefühl auszukosten. Das erfährt der Leser, als Wenzel Nettchen – die inzwischen von seinem Betrug weiß – gesteht: „Anstatt an der Sehnsucht nach einem würdigen Dasein, nach einem gütigen Herzen, nach Liebe lebenslang zu kranken [...] wäre ich einen Augenblick lang groß und glücklich gewesen [...]“ Nachdem Strapinski Nettchen alles gestanden hat, möchte sie ihn trotzdem heiraten, und da sie Geld mit in die Ehe bringt, kann Strapinski ein „großer Marchand-Tailleur“ (Tuchhändler) werden. Dadurch wird sein Wunsch nach Ansehen und nach Liebe am Ende erfüllt.

### Schritt 3: Untersuche, ob die Hauptfiguren eine Persönlichkeitsentwicklung durchmachen

In Romanen lernen die Hauptpersonen oft dazu, werden älter und verändern sich. Wenzel Strapinski wird als bescheidener, zurückhaltender Mensch mit Gewissensbissen beschrieben. So bleibt er die ganze Novelle hindurch, auch wenn sich über die Zeit das Ansehen ändert, das er bei anderen Menschen genießt. Er macht zwar einige Beobachtungen und lernt etwas dazu, sein Charakter verändert sich dadurch allerdings nicht. Auch die anderen Figuren machen keine Persönlichkeitsentwicklungen durch.

#### **Schritt 4: Stell fest, ob die Handlung einfach oder komplex ist**

Die Handlung der Novelle hat nur einen Erzählstrang. Es geht um Wenzels Leben. Über das Leben der anderen Figuren erfährt der Leser wenig. Es gibt auch keine großen Zeitsprünge. In einem Gespräch zwischen Wenzel und Nettchen kommt es allerdings zu einer Erzählung früherer Ereignisse. Dadurch stellt sich heraus, dass Wenzel und Nettchen sich schon als Kinder kannten. Ansonsten werden die Ereignisse der Reihe nach erzählt. Man kann also von einer einfachen Handlung sprechen.

#### **Schritt 5: Vergleiche den groben Aufbau des Textes mit dem Aufbau eines Dramas**

Einleitung: In den ersten drei Absätzen wird der Schneider als „armes Schneiderlein“ vorgestellt. Es heißt, dass man ihm seine Armut aufgrund seiner Kleidung nicht ansieht. Hier wird das Hauptmotiv eingeführt, das sich durch die ganze Erzählung zieht, nämlich dass Kleidung einen falschen Eindruck hervorrufen kann.

Spannungsaufbau: Die Spannung baut sich langsam auf. Wenzel gerät immer wieder in Situationen, in denen er entlarvt werden könnte, die er aber durch Glück oder Zufall immer meistern kann. Die Spannung, wie lange das gut geht, steigt bis zum Höhepunkt: der Verlobungsfeier von Wenzel und Nettchen.

Höhepunkt/Wendepunkt: Nachdem bei der Verlobungsfeier der Betrug aufgefliegen ist, kommt es zum Wendepunkt. Wenzel wird klar, dass Nettchen ihn nicht wegen seines Ansehens liebt, sondern ihn auch als armen Schneider heiraten will.

Auflösung: Für Wenzel löst sich die Spannung auf. Er muss sich nicht mehr verstellen. Es kommt zu einem Happy End.

Damit entspricht der Aufbau dem eines klassischen Dramas.

#### **Lösung**

In Gottfried Kellers „Kleider machen Leute“ sind fast alle typischen Merkmale einer Novelle vorhanden. Es gibt ein außergewöhnliches Ereignis (eine „unerhörte Begebenheit“), das ungewöhnliche Schicksal der Hauptfigur wird beschrieben, die Hauptfiguren machen keine Persönlichkeitsentwicklung durch, die Handlung ist einfach und der Aufbau des Textes entspricht dem eines Dramas.